

Pressemitteilung zum Neujahrsfrühstück der SPD Bosau

Am Sonntag, dem 22. Januar 2012 kam der SPD-Landesvorsitzende Ralf Stegner nach Bosau, um zusammen mit der Ortsvereinsvorsitzenden Birgit Steingräber-Klinke 10 langjährige Mitglieder zu ehren:

10 Jahre: Marcus Landsetzer

15 Jahre: Melanie Schloz

20 Jahre: Hans-Jürgen Landsetzer, Volker Gudewer

25 Jahre: Beate Müller-Behrens, Claudia Kähler-Boumaza

40 Jahre: Birgit Steingräber-Klinke, Burkhard Klinke, Werner Lindlahr

45 Jahre: Jürgen Storm

Birgit Steingräber-Klinke freute sich auch Gäste aus den benachbarten Ortsvereinen (Ahrenbök, Dersau, Plön, Eutin) begrüßen zu können.

Zunächst ging sie auf das aktuelle Thema Verwaltungsstrukturreform ein und informierte die Anwesenden über den Inhalt des Schreibens aus dem Innenministerium, in dem das Amt und die Stadt noch einmal aufgefordert werden, nun endlich Verhandlungsbereitschaft zu zeigen, sonst würde das Innenministerium allein entscheiden. Die CDU und der Bürgermeister scheinen aber nicht an Gesprächen interessiert zu sein, obwohl bei den Verhandlung damals in den Vertrag zwischen Amt und der Gemeinde Bosau die Zielsetzung mit aufgenommen wurde, dass mittelfristig eine gemeinsame Verwaltung gebildet werden sollte. So erzeugte der Antrag der CDU, 2012 einen hauptamtlichen Bürgermeister in Bosau zu wählen, nur Kopfschütteln, denn dieser hat dann, wenn das Innenministerium seine Entscheidung fällt, keine eigene Verwaltung mehr, da die Stadt Plön die Verwaltungsleitung übernehmen soll, der Bürgermeister aber weiter bezahlt werden muss.

Anschließend blickte die Vorsitzende auf die Jahre zurück, in denen die zu ehrenden Mitglieder in die SPD eingetreten waren und rief auch Erfolge der Sozialdemokratie in Erinnerung. Sie überreichte anlässlich der Jubilar-Ehrung Urkunden und Rotwein.

Ralf Stegner hob die verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten der Jubilare hervor und dankte für das gezeigte Engagement. Heute muss niemand mehr Angst haben, wenn er sich in der SPD engagiert. In den Anfangsjahren der SPD war der Einsatz für Freiheit und Demokratie gefährlich. Heute sollte man auch etwas tun und sich weiter für die Demokratie einsetzen. Johannes Rau hat einmal gesagt: „Sagt, was ihr tut und tut, was ihr sagt“. Dieser Ausspruch sollte laut Stegner auch für Landtagswahlkampf gelten. Es geht nur mit kleinen Schritten in die richtige Richtung.

Zum Thema „Wulf“ sagte Ralf Stegner, dass dieses Bild von Politikern einen falschen Eindruck vermittelt.

Birgit Steingräber-Klinke